

den Wänden und der Decke sind werksseitig lieferbar. Wichtig ist, daß Sie als Käufer genau wissen, was Sie brauchen und wollen – auch bei den verschiedenen möglichen Längen und Höhen! Zum Produktstart wird der neue Crafter mit einem 2 Liter Dieselmotor mit 4 Zylindern in drei Varianten mit Frontantrieb angeboten: Mit 75 kW als TDI, mit 103 kW als TDI und mit 130 kW als BiTDI. Dabei variieren die Höchstgeschwindigkeiten von 134 km/h bei der Doppelkabine (DoKa) mit Pritsche und 75 kW bis zu 165 km/h für den Kastenwagen L3H3 und den 130 kW BiTDI.

Die 165 km/h erreicht der Kastenwagen sowohl mit dem 6-Gang-Getriebe, als auch mit dem Automatik-Wandlergetriebe, so die Werksangaben. Bei der DoKa mit 130 kW reicht es mit dem manuellen 6-Gang-Schaltgetriebe noch zu 161 km/h Höchstgeschwindigkeit und zu 158 km/h bei der Automatik. Das wird auch durch den geringsten cW-Wert seiner Klasse mit 0,33 unterstützt. Durch vergrößerte Nutzlast und verbesserte Innenmaße entstand mehr Laderaum. Trotzdem ist der neue Crafter im Vergleich zu seinem Vorgänger mit diversen zusätzlich und auch in der Grundausstattung schon serienmäßig eingebauten Assistenzsystemen (wie etwa das gegen den Seitenwind) günstiger als der im Oktober ausgelieferte bisherige Crafter. Mehr Details auf unserem neuen Facebook-Fenster <https://www.facebook.com/ComputernimHandwerk/>

QUAL DER WAHL: Wer nicht bis März warten kann oder will, für den kann der Volkswagen-Händler seines Vertrauens aus dem Werksbestand ein passendes Modell noch herausuchen;



ein Abschlag ist Verhandlungssache! Den neuen, moderneren und wertstabileren Crafter gibt es bis zum Jahresende mit Frühbucherrabatt und ebenfalls befristeter kostenloser, längerer Garantie! <<

EURO 6 IST JETZT PFLICHT:

Sauberere Motoren jetzt auch gesetzlich in Nutzfahrzeugen vorgeschrieben

Die Abgasnorm Euro 6 mußten schon seit dem 1. September 2015 alle neu zugelassenen Personenwagen erfüllen. Seit dem 1. September 2016 gilt diese Pflicht auch für Nutzfahrzeuge. Wir haben deshalb Händler und Hersteller darauf angesprochen, was man einem Handwerksbetrieb heute empfehlen sollte oder kann ... *von Ulf-Gundo Sanders*

Als erster Transporter trat 2013 das damals neue Sprinter-Modell mit einer kompletten Motorenpalette nach der künftigen Abgasstufe Euro VI an. Sie bedeutete eine deutliche Senkung der Emissionsgrenzen von Stickoxiden (NOx), Kohlenwasserstoffen (THC) und der Partikelmasse. Der Sprinter erreicht die scharfen Grenzwerte mit BlueTEC-Motorentechnologie und SCR-Technik mit AdBlue-Einspritzung ins Abgas. Die Entwickler hatten die zusätzliche Abgasnachbehandlung zu einer Optimierung des Einspritzverlaufs, der Verbrennung und des Ladedrucks genutzt. Daraus resultierten ein niedrigerer Kraftstoffverbrauch und ein leiseres Verbrennungsgeräusch. Zusätzlich wurden die Antriebs- und Nebenaggregate konsequent auf niedrigen Verbrauch getrimmt. Alternativ zu den



Bei den Stuttgarter Gartenbaubetrieben im Test: Sechstonner Fuso Canter E-Cell (Foto: Daimler)

Dieselmotoren gibt es den Mercedes-Benz Sprinter auch mit einem aufgeladenen Vierzylinder-Benzinmotor mit Direkteinspritzung in der Abgasstufe Euro VI. >>

IMPRESSUM

Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der **Bauhaupt- und Nebengewerbe** im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

Herausgeber: Horst Neureuther

© Copyright: CV München
CV Computern-Verlags GmbH
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0
Telefax 0 89/54 46 56-50
Postfach 15 06 05, 80044 München
E-Mail: info@cv-verlag.de
redaktion@cv-verlag.de
www.handwerke.de

Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther
e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

Redaktion und redaktionelle Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Tobias Funken
Bastian Kohlmeyer
Margrit Lingner
Linda Mierke
Johannes Motzkus
Horst Neureuther (verantwort.)
Ulf-Gundo Sanders

Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS
Tel. 0 72 03/50 27 270
Mail: gsanders@mm-sanders.de

Layout:

AD&D Rosenheim, Silvia Romann

Druck: Niederösterreichisches
Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten

Druckauflage: 52.500

Tatsächliche Verbreitung:
52.226 (III/16)



Auflage und Verbreitung kontrolliert.

32. Jahrgang

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 01.01.2016.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj

**Konzentriert
aufs Können!**

Stark für Sie. Stark für die E-Branche.

Alle Messe-Highlights auf:
www.eltec.info



>> **Sondergenehmigungen hebeln Euro 6 noch aus**

Bei unseren Recherchen zu diesem Beitrag stellten wir fest, daß es auch jetzt Ende November noch die Möglichkeit gibt aufgrund von Sondergenehmigungen, die alle Hersteller auf Antrag bekommen haben, auch jetzt und sicher auch noch bis Ende August 2017 Neufahrzeuge zuzulassen, die noch nicht die Euro 6 Norm erfüllen. Dazu Manfred Kuchlmayr von der Unternehmenskommunikation der Iveco Magirus AG: „Wir haben in der Tat noch Fahrzeuge, die man als Neuwagen mit Euro 5 zulassen kann. Das ist ein gängiges Procedere bei der Umstellung auf eine neue Schadstoffnorm, die im September stattgefunden hat. Diese Fahrzeuge sind natürlich preiswerter und rechnen sich für Handwerker, die viel Landstraße fahren. Bei Stadtverkehr kann man in die Falle der Problematik „blaue Plakette“ laufen, die zwar in dieser Legislaturperiode vom Tisch, aber nicht „gestorben“ ist“, so der Nutzfahrzeug-Kommunikator. „Wir haben in der Tat noch Fahrzeuge, die man als Neuwagen mit Euro 5 zulassen kann. Das ist ein gängiges Procedere bei der Umstellung auf eine neue Schadstoffnorm, die im September stattgefunden hat. Diese Fahrzeuge sind natürlich preiswerter und rechnen sich für Handwerker, die viel Landstraße fahren. Bei Stadtverkehr kann man in die Falle der Problematik „blaue Plakette“ laufen, die zwar in dieser Legislaturperiode vom Tisch, aber nicht „gestorben“ ist“, so der Nutzfahrzeug-Kommunikator.



IVECO Daily mit Euro 6 Motorisierung (Foto: Iveco)

Blaue Plakette könnte 2018 doch kommen

Dabei sollte aber unbedingt bedacht werden, wo und wie dieses Fahrzeug eingesetzt werden soll. Wer einen Teil seines Geschäfts in Ballungsgebieten macht, die nach der kommenden Bundestagswahl vielleicht doch eine blaue Plakette verlangen könnten, (so sie dann politisch gewollt und durchgesetzt wird), dessen Fahrzeug, das nur die Euro 5 Abgasnorm erfüllt, wäre eventuell vom Einfahren in diese Zonen ausgeschlossen. In der Eifel, auf der Schwäbischen Alb oder in Mecklenburg-Vorpommern besteht diese Gefahr des Ausgesperrtwerdens sicher weniger. Aber wer in Stuttgart beispielsweise einen Teil seines Geschäfts macht, der sollte gut überlegen und rechnen, was er spart und wieviel Verlust es für ihn bedeuten könnte, nicht mehr bis zu seinen Kunden fahren zu können. Auch die Möglichkeit, mit Tageszulassungen noch nicht Euro 6 erfüllende Fahrzeuge jetzt für den eigenen Betrieb zu kaufen, besteht natürlich, aber auch da könnte das Thema „Blaue Plakette“ dann kommen!

Alternativen CNG und Elektro

Und noch mal Manfred Kuchlmayr: „Wem das ganze Abgasgedöns auf den Zeiger geht, kann zukunftsfest und leise mit Erdgas fahren: den Daily gibt es mit einem kräftigen Erdgasmotor und 136 PS / 350 Nm Drehmoment. Auch einen Elektrodaily (bis 5,2 to) gibt es, der allerdings batteriegetrieben noch recht selbstbewußt bepreist ist.“ Die Stadt Stuttgart testet seit April für ein Jahr vier Sechstonner vom Typ Fuso Canter E-Cell im Betriebsalltag. Fuso, eine Mitsubishi-Gründung, gehört heute zur Daimler AG. Zwei Fahrzeuge mit hydraulischem Kippaufbau werden im Straßenbau sowie im Landschaftsbau eingesetzt. Zwei Fahrzeuge mit Kofferaufbau erledigen städtische Möbeltransporte und werden für die Abfallbeseitigung eingesetzt. Wir werden hier auf diesen Test noch genauer eingehen und besonders die Kosten näher beleuchten. <<